**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

**Band:** 6 (1884)

Heft: 7

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 7 der "Schweizer Frauen-Zeitung"

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Briefkaften der Redaktion.

Frau G. in 33. Wollen Sie fich um eine Speifefarte für Wöchnerinnen dirett an Herrn Dr. T. H. Fiert, Seefeldstraße 37, in Zurich wenden; auch Ihre spezielle Anjrage wird bort

Or. T. D. Fiery, Seefeldstraße 37, in Jürich wenden: auch Ihre prazielle Antrage wird der dichtige Antwort sinden. Es heißt nicht winstellen Alle der institution in Estein icht einen dicht sich nicht sin sicht sie keint nicht winstellen Falle muß das körperliche Besinden, die Konstitution, und müssen überhaupt die Bertäklinisse alse derücksichtiger und in Vetracht gezogen werden; mit einem bloßen, obenhin gegedenen Rezepte ist's nicht gethan.

Fr. Vanline Zu. Sie jragen: ob man wirklich Jemanden aus Briefen lieb gewinnen kann? Sie icheinen noch nicht viel mit under der Frage sie Sie. Wir erhalten jährlich mehrere Taussende von Vriefen aus undefannter Hand, wobei es uns oft und viel begegnet, daß wir die ganz unbekannten Absender von betressennen Absender von betressenschaftlich immer die sehser und tadellosen Schreiben Weisen besperchen Verlächten Verlächten Verlächten Verlächten von Verlächten Verlächten Verlächten Verlächten Verlächten Verlächten Verlächten von Verlächten Verlächten Verlächten Verlächten von Verlächten Verlächten Verlächten Verlächten Verlächten Verlächten Verlächten von Verlächten Verlächten Verlächten Verlächten von Verlächten magten Bide jo harmonig entiprechen, wenn bie Perjon eben jo lieb und ebenjo charafterboll ift, wie der Gejammteindruck des Briefes es uns versprochen. Um aber über Briefe und deren Schreiber sich schnell ein annähernd richtiges Urtheil zu bilden, bedarf es reicher Ersahrung auf diesem Felde, andernsalls nimmt man gar zu oft die Schale für den Kern.

Frl. 38. 3. in Leipzig. Wir danken Ihnen bestens für Ihre freundliche Zusendung und erwiedern Ihre Wünsche und Grüße recht

herzlich. Frl. Abele E. in 33. Ihre Einsendung für den Sprechsaal wird gerne der nächsten Kummer unseres Blattes einverleibt. Sie meinen, daß dieses letztere sich die vergangene Woche in einem Kehr-Tunnel des Sel. Gottshard verirrt habe? Die Expedition wurde gehörig besorgt, daß die menne Seitung in fremde Hand der der Bernecht des die Kontakten und hängen bleibt. Der ungedulvig wartenden Abannen willen thun josch Untregelmäßigkeiten uns zwar recht leid: ungevoldig waretenen Avonnenten willen thun oliche Unregelmäßigseiten uns zwar recht leit; allein in der Regel wird aus solch "außersordentlichen" Leier für die Zutunft ein gertreuer "ordentschier" Abonnent, welcher Umstand Sie gewiß mit der furzen Berzögerung ausschnen wird. Sie wünschen ja obegeistert. stand Sie geniss mit der kurzen Berzsgerung aussöhnen wird. Sie wünschen ja do begeistert, daß der durch unfer Organ aussesskreute Same sich im gesammten Vaterlande immer mehr ausbreite. Je mehr wir solche eifrige, nach dem Guten strebende Lefertinnen gewinnen, um jo ergießiger wird Ihr Wunsch in Erfüllung gehen. Solche Amertennung unserer Bemühungen ist reicher Lohn sit all unsere Arbeit und Sporn zu neuer Anstrengung. Ihre Briefe werden und zieberzeit herzslich erstreuen, auch wenn es uns taum möglich sein wird, sie anders zu beantworten als durch den Briefkasten. Die Expedition wird die verirrte Aummer unseres Valates Ihren softst gerne eriegen. Besten Gruß.

Frau F. L. in L. Des kleinen "Willi" Zerstörungskriech hat uns Ihren lieben Briefengertragen, der uns sagt, wie sehr de "Schweiser Frauen-Zeitung" Ihnen an's Derz gewachsen ist. Gewiß doll Ihnen die verungslickte gerne fossenstre eicht werden. Dem kleinen "Bösswicht" einen Kuß aus sehren. Dem kleinen "Bösswicht" einen Kuß aus seinen sennen steundlichen Gruß!

Fri. A. 3. in S. "Das hauswejen" von Maria Sujanna Rubler fonnen mir Ihnen bestens empfessen; Gie werben Alles in votbestens empfetzen; Sie werden Alles in vo-güglichster Weise darin behandelt sinden, mas eine tiichtige und strebende Hausfrau zu wissen braucht. Wenden Sie sich mit der Bestellung an unsere Expedition.

an unere Expedition.
Gefinnungsgenosstn der Schisswirthin in So. ch. Gewiß it Ihre Klage begründet, daß die Wirthschaftsgesetzt überall zu lag gehandhabt werben, und daß gerade die Vorsesten, die dem gewöhnlichen Mann mit gurem Beispiel vorangehen sollten, am längsten lieben und daß Gest in teiner Weise respettiren. Mit Gewalt ausrichten läßt sich

aber wenig, wo ein lebel fo eingelebt ift, daß es nicht mehr als solches angesehen wird. Wenn wir dagegen nur das Eine recht erfassen, daß von daggein int dus Eine tege Cepten das grif in e Solz sich am leichfeiten bearbeiten läßt. Weden wir den Sinn unserer heran-wachsenden Jugend für edles Bergnilgen und ichnilden wir für sie unser heim mit den dauernden Keizen harmloser Fröhlichfeit und häuslichen Friedenis, so werden Genuflucht und häuslichen Friedenis, so werden Genuflucht und Truntsucht am richtigften befampft. Es heißt nicht umfonft: Jung gewohnt, Alt gethan.

Fr. G. in S. Wir haben noch nicht Gelegenheit gehabt, den bewußten Artifel selbst zu prüfen; wir haben uns aber auf Ihre Frage hin nun Muster kommen lassen und werden s. 3. nicht ermangeln, Ihnen Mittheilungen zu machen.

243. Im Syftem liegt weber die Garantie für Clichfeligkeit noch für Volksommenheit; auch da heihit's: der Geift ift's, der lebendig macht. So wenig als eine pegiclle Kebensweise allein, 3. B. die vegetarianische, den Eltern bestimmte Garantien gibt für gesunde, intelligente und folgfame Kinder, so wenig dietet eine besondere resigiöse Richtung oder Konfession die Gewähr, daß sie ohne weiteres und in jedem Falle deren Bekenner tugendhaft und glüdlich mache. Das Sole, Wahre und Gule ist an nichts Neuperes, ist an kein System gebunden. Was nicht innere lleberzeugung ist und im täglichen Leben zur That wird, hat keinen Werts. 243. 3m Suftem liegt meber die Garantie

C. S. in A . . . . . Ihre Aufflä-rungen find uns fehr interessant; wir werden folde in paffendem Gewande verwerthen; indeß wollen wir vorher noch abwarten, ob das gute wosen wir vorher noch abwarten, ob das gute Prinzip nicht doch noch siegt. Die völlige und Sigentliche Enthüllung der Verhälfnisse und Thatsachen wäre zwar ein strenges Gericht, allein sie könnte Andern nilsen und sie dor Schaden bewahren. Die bewußte Poesie verräth viel seines Empsinden und warmes Gestühl; aber die Tiefe der Gedanken seigentlicher Kern, welcher auch ein Gedicht au einer erhebenden, sittlichen That machen kann. Psiegen sie Ihr angenehmes Talent weiter, damit der schönen Form sich später und der trefliche Ihabelt vermäble. Inzwissen auch der treffliche Inhalt vermähle. Inzwijchen freundlichen Gruß!

Fr. Katharina in G. Besten Dant für Ihre Segenswünsche. — Das betreffende Buch: "Anleitung zur Anfertigung von Weiswäsche aller Art" fostet gebunden Fr. 7. 50 und ist durch unsere Expedition beziehbar.

An Berichiedene. Fehlende Antworten mußten des Raumes wegen verschoben werden.

# Inserate.

Jedem Auskunftsbegehren sind für beidseitige Mittbeilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Schriftliche Offerten werden gegen gleiche Taxe sofort befördert.

1697] Ein bescheidenes, fleissiges Mädchen von 16—18 Jahren, in der Näharbeit und den Hausgeschäften etwas bewandert, fände Anfred und den Hausgeschatten etwas bewandere, fände Aufnahme in einem einfachen Haushalte mit Kindern, wo sie sich in allen häuslichen Arbeiten vervollkommnen könnte. Gute Behandlung und angemessener Lohn werden zugesichert.

### Stelle-Gesuch.

Eine Tochter sucht Stelle als Arbeiterin in ein Mode-Geschäft. Offerten befördert die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung".

### Stelle-Gesuch:

1706] Für eine Tochter, welche den Beruf als Schneiderin gründlich erlernt, als Stubenmädchen oder in einen Laden.

### Haushälterin.

116 USIIGIUCI III.

1709] Eine honnete Tochter, von strenger Gewissenhaftigkeit, mit allen Branchen eines Wirthschaftswesens von Jugend auf vertraut; die Küche, Keller, Garten etc. praktisch zu führen versteht, sucht eine Vertrauensstelle in einem grossen, manigfaltigen Wirkungskreis. — Gefl. Offerten befördert die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung".

Zwei reinliche, treue Thurgauermädchen wünschen bei honneten kleinern Familien wunschen bei hönneten kleinern Familien einzutreten; auf gute Behandlung wird zum Voraus gesehen. [1708 Auskunft ertheilt die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung".

1713] Ein durchaus zuverlässiges, praktisch gebildetes und erfahrenes, Frauenzimmer wünscht Stelle, sei es zur Frauenzimmer wünscht Stelle, sei es zur Leitung eines kleinern Hauswesens, oder zur Gesellschaft und Pflege einer allein-stehenden Dame. Jahrelange Uebung in beiden Eigenschaften dürften als Em-pfehlung dienen.

Offerten vermittelt die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung".

Mädchen, das die Hausgeschäfte reinlich und selbstständlig zu besorgen versteht, findet gut bezahlte Stelle. Wenn nothwendig, würde beim Kochen gerne noch etwas Nachhülfe geleistet. Eine Person bestandenen Alters wird bevorzugt.

1717] Für eine wackere, umsichtig und besonnen arbeitende Person ist Stelle offen zur selbstständigen Besorgung des Hauswesens bei einem Arzte. Nur Personen, welche über Tüchtigkeit und Charakter sich auszuweisen vermögen, mögen sich melden. Offerten befördert die Expedition der Schweizer Franch Zeitung" der "Schweizer Frauen-Zeitung"

## \*

### Gesucht:

Zum Eintritt auf Mitte März in eine grössere Bierwirthschaft als Aufwärterin eine jüngere, intelligente Tochter aus achtbarer Familie, wenn möglich ab dem Lande. Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich

und wird bei zufriedenstellenden Leistungen nebst sehr freundlicher Behandlung gute Bezahlung zugesichert. Gefl. Offerten beliebe man unter Chiffre O E Nr. 1701 der Expedition dieses Blattes zu übermitteln. [1701] handlung gute Bezahlung zugesichert.
Gefl. Offerten beliebe man unter
Chiffre O E Nr. 1701 der Expedition H
dieses Blattes zu übermitteln. [1701 der

1719] Ein allein stehendes Frauenzimmer. welches seit langen Jahren ein feines Ge-schäft betreibt, wünscht eine gebildete Tochter von ganz guter Herkunft in das-selbe aufzunehmen. Angenehme Stellung und freundliches Familienleben werden zugesichert.

1720] Man wünscht eine wohlgesittete and anständige junge Tochter in eine gute Familie aufzunehmen. Sie hätte gegen entsprechenden Lohn in einem kleineren sehr achtbaren Wirthschaftslokal und in den feinern Hausarbeiten mitzuhelfen und wäre ihr die beste Behandlung garantirt. Gewöhnliche Kellnerinnen von Profession finden keine Berücksichtigung.

Offerten, von Empfehlungen und Photographie begleitet, befördert die Expedition dieses Blattes.

Bei **H. Brenner-Heim**, Real-lehrer in **Gais** (Appenzell), finden dieses Frühjahr wieder einige Zög-linge von 10-15 Jahren Aufnahme. linge von 10—15 Jahren Aufnahme. Sorgfältige Erziehung, angenehmes Familienleben. — Auf gefl. Anfra-gen wird gerne jeder wünschbare Aufschluss ertheilt. [1703 

Besorgte Eltern suchen ihre einfach und trefflich erzogene junge Tochter zur Erlernung der französischen Sprache passend zu plaziren. Sie ist rasch gewachsen und darf in Folge dessen nicht zu angestrengt über den Büchern sitzen, dagegen verstände sie sich gerne dazu, gegen Herabsetzung des Pensionspreises bei Verrichtung von Handarbeiten (worin sie sehr tüchtig ist) und leichter Gartenbeschäftigung mitzuhelfen.

Gute Pensionen, welche hierauf reflektiren, sind gebeten, ihre Bedingungen an die Redaktion der "Schweizer Frauen-Zeitung" beförderlichst einzusenden. Besorgte Eltern suchen ihre einfach

### Stelle-Gesuch.

1707] Man sucht für eine treue, fleissige Waisentochter, die ihre Lehrzeit als Wa-scherin und Glätterin bald beendigt hat, auf Mitte April oder Anfangs Mai eine auf Mitte April oder Allangs Mal eine Stelle, wo sie Gelegenheit fände, sich in ihrem Beruf weiter auszubilden. Einem Platze in der französischen Schweiz würde der Vorzug gegeben. Offerten befördert die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung".

### Für Eltern

In gesunder und freundlicher Lage des In gesunder und freundlicher Lage des Appenzellerlandes finden schwächliche, be-sonderer Aufsicht und Pflege bedürftige Kinder zweckdienliche Aufnahme. Der den besondern Verhältnissen angepasste Unterricht, auch in Musik, wird durch eine bewährte Erzieherin im Hause er-theilt. Für Kinder, deren Befinden es ohne Schädigung der Gesundheit nicht möglich macht, dem öffentlichen Schulun-terricht zu folgen, eine prächtige Gelegenterricht zu folgen, eine prächtige Gelegen-heit, ihrer Gesundheit die nöthige Aufmerksamkeit schenken zu können, ohne vom Lernen sich völlig lossagen zu müssen.

Anmeldungen für nähere Korrespondenz befördert die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung".

# Pension famille.

1681] Une bonne famille de Lausanne serait disposée à recevoir deux ou trois jeunes filles désirant apprendre le français. Elles pourraient fréquenter les excellentes écoles de la ville. Surveillance des études,

leçons de piano à domicile, prix modéré. Références: M™ Vvo Reiner, Aarau; Mr Pelet, professeur, Lausanne.

### Stelle-Gesuch.

Ein Mädchen von 19 Jahren, von acht-barer Familie, das die Hausarbeit, sowie das Nähen gründlich versteht, sucht als Zimmermädchen unter günstigen Bedingungen einen Platz.

### Stelle-Gesuch.

Ein gebildetes Frauenzimmer mittleren Alters (Protestantin) sucht so bald als möglich ein Engagement. Da sie Buchhaltung versteht, der französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, könnte sie einem Détail-Geschäft vorstehen oder als Lingère oder Buffet-Dame eintreten. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

#### Gesucht

wird ein Mädchen, das einer feinern Küche selbstständig vorstehen kann und in den übrigen Hausgeschäften bewandert ist. Schriftliche Offerten mit Zeugnissen sind an die Expedition dieses Blattes zu

### Für Mütter!

Zur Erlernung der deutschen Sprache und der häuslichen Arbeiten wünscht man eine junge Tochter in einer gebildeten Familie der deutschen Schweiz in Pension

### Stelle-Gesuch.

1689] Eine brave Tochter aus achtbarer Familie wünscht eine Stelle in einen Laden oder in ein besseres Restaurant. Eintritt nach Belieben. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

1686] Eine 16jährige Tochter, welche schon in allen häuslichen Arbeiten Hülfe geleistet und von willigem Charakter, sucht auf Ende April oder Anfang Mai eine Stelle, entweder zu Kindern oder zur Stütze der Hausfrau. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

1690] Ein williges und intelligentes junges Mädchen findet Stelle in einer guten Familie zur Anlernung in den Hausge-schäften und im Kochen. Mütterliche Aufsicht und Anschluss an die Familie nebst entsprechendem Lohne zugesichert. Nur Mädchen aus braven Familien finden Berücksichtigung. Offerten befördert die Expedition der "Schweizer Frauen-Ztg."

einem renommirten Weisswaarenund Kinderconfectionsgeschäft in Zürich findet eine wohlgesittete Tochter unter günstigen Conditionen Gelegenheit, sich im Berufe bis zur Selbständigkeit auszubilden. Angenehmes Familienleben zuge-sichert. Offerten unter Ziffer 1682 befördert die Expedition dieses Blattes. [1682

# Wiel-Schinken

sind wieder in sehr guter Qualität zu beziehen.

Kuranstalt Eglisau. 16791

# Pension für junge Mädchen in Burgdorf (Kt. Bern).

in Burgdorf (Kt. Bern).

Hiemit zeigen wir geehrten Eltern und Vorgesetzten an, dass wir im Falle sind, junge Mädehen in unser Haus aufzunehmen. — Vermöge vielseitiger Erfahrungen sind wir im Stande, denselben Anleitung in allen häuslichen Geschäften und weiblichen Handarbeiten zu geben. Ferner haben sie Gelegenheit, höhere Ausbildung im Klavierspiel und Gesang zu geniessen, welches Fach seit Jahren speziell von uns betrieben wird. Auch Unterricht in fremden Sprachen und im Zeichnen kann geboten werden. Unsere Wohnung befindet sich in schönster Lage vor der Stadt, mitten im Garten, ist daher sehr geeignet zur Erstarkung der Gesundheit unserer Anvertrauten. Wir garantiren ein gemüthliches, ungezwungenes Familienleben und sorgfältige Aufsicht in jeder Beziehung. [1572]

Unser Unternehmen bestens empfehlend Schwestern Züblin.

Beforenzen eind uns geft gugeszet von Fran Engler Zühlin und Hrn. Eduard.

Referenzen sind uns gefl. zugesagt von: Frau Engler-Züblin und Hrn. Eduard Wartmann-Wartmann in St. Gallen; Frau Dr. Ernst-Escher in Zürich; Frau Prof. Rütimeyer-Fankhauser in Basel; Frau Marcuard-v. Gonzenbach und Hrn. Adolf Reichel, Musikdirektor, in Bern; Freifrau v. Sinner-Landshut, Schloss Landshut bei Utzenstorf (Kt. Bern); Mad. Jeanjaquet-Fankhauser, Château Cressier, près Neuchâtel, sowie von den Herren Kappeler-Scheitlin, Pfarrer Schaffroth und Dr. Stupnicky-Schnell in Burgdorf.

# Koch- und Haushaltungsschule in Bischofszell. 1716] Auf Ostern wird dieselbe mit dem ersten dermonatlichen Kursus

für 10-12 Töchter eröffnet. Preis für Pension und Unterricht 80 Fr. pro Monat. Zu näherer Auskunft sind gerne bereit:

Schwestern E. & M. Schlatter z. Schlössle in Bischofszell.

1702] Am 20. Februar wird an der Kunst- und Frauenarbeit-Schule Zürich-Neumünster wiederum ein sechswöchentlicher (H 413 Z

### Kurs im Maschinenstricken

In den andern Fächern werden die Kurse am 15. April wieder anfangen. Hochachtungsvoll Die Vorsteher: Geschw. Boos.



Spécialité de Chocolat à la Noisette.

(O 3030 L)

# Lausanne-Ouchy.

1560] Madame Gaudin-Chevalier aux Jordils sous Lausanne reçoit dans son pensionnat des jeunes demoiselles qui désirent se perfectionner dans les langues modernes. **Prix modérés et références de premier ordre.** 

# Consultationen

über naturgemässe Ernährung der Wöchnerinnen ertheilt täglich

über naturgemässe Ernährung der Wöchnerinnen ertheilt täglich J. H. Fiertz, Med. Dr., Seefeldstrasse 37, Zürich.

Es sind bald 30 Jahre, dass ich mich bemühe, durch Schrift und Wort meine geehrten Herren Collegen sowohl als das löbliche Publikum von dem verderblichen Hungern der Wöchnerinnen abzubringen, aber leider ohne den gewünschten Erfolg. Immerhin sind viele Familien, die gerne eine naturgemässe Ernährung der Wöchnerinnen einführen würden; es fehlt ihnen aber das rechte Verständiss. Um nun diesen Bestrebungen so viel möglich entgegenzukommen, habe ich mich zu obigen Consultationen entschlossen und ersuche die betreffenden Familien, sich bald nach der Geburt eines Kindes an mich zu wenden, damit keine Zeit verloren geht. Zugleich habe eine Speisekarte für Wöchnerinnen lithographiren lassen, die à 50 Cts bei mir zu haben ist.

à 50 Cts bei mir zu haben ist.



reiner, löslicher

CACAO

feinster Qualität. Bereitung "augenblicklich". Ein Pfund genügend für 100 Tassen. Fabrikanten C. J. VAN HOUTEN & ZOON

in Weesp, Holland.

Zu haben in den meisten feinen Delikatessen-, Colonialwaaren- und Droguen-Handlungen.

# Schweizerisches Institut für animale Vaccination in Genf.

Kälber-Impfstoff (Lymphe) stets frisch. Prospectus franco. [1699

# Diplome.

Académie nationale, agricole, manufacturière et commerciale [1424



1882 PARIS 1882 1883 ZÜRICH 1883

Die condensirte Milch der Swiss Milk Company Gossau,

ganz rein, ohne irgend welchen Zusatz, ist nach gemachten Erfahrungen und ärztlichen Gutachten das zuträglichste und leicht verdaulichste Nahrungsmittel für Kinder, Kranke und Genesende. Dieselbe sit für schwache Magen, besonders aber für Kinder weitaus besser als frische Milch, weil durch das Einsieden und Erhitzung auf einen sehr hohen Grad alle schädlichen Keime zernichtet werden. (06 1067) [1712 Das Dépôt für St. Gallen befindet sich bei Herren **Breveglieri** im **Grabenhof.** 

### <del>-</del> Aechte unauslöschliche Tinte

zum Zeichnen der Wäsche empfiehlt bestens

J. Finsler im Meiershof 1632] in Ziirich.

# 

# Ozon liquid parf.

Flüssiger, Waldduft enthaltender Sauerstoff! Jedem, dem stets frische Luft Bedürfniss, unentbehrlich; für Kran-kenzimmer eine Wohlthat. Dieses neueste auf electrochemischem Wege dargestellte Präparat, von ärztlichen Autoritäten empfohlen, ist zu beziehen per Flacon à Fr. 1.50, nebst Zerstäuber, von (M146Z) 1610] Apotheker Wichert, Rheinfelden.

# L. Ed. Wartmann, St. Gallen,

St. Leonhardstr. 18a, Thalgarten.

Rideaux und Vitrages brodés auf Mousseline (mit und ohne Tulle-Bordure), auf Tulle und Guipure (mit und ohne Application). Muster stehen zu Diensten und ist man ersucht, beim Verlangen von solchen Breite und Länge anzugeben.—
Reichhaltiges Lager von Bandes und Entredeux brodés. [1449]

# Gestickte Vorhangstoffe, Bandes & Entredeux

liefert billigst

Eduard Lutz in St. Gallen. Muster sende franco zur Einsicht.

### Pension.

Erlernung der französischen Sprache für Jünglinge von 14—16 Jahren. [1659 Vaucher, instituteur, Verrières.

## Töchter - Erziehungs - Institut

erster Bildungs - Gelegenheit für konfirmirte Töchter in Deutschland

zu Erfurt in Thüringen -

werden zu Ostern einige Plätze frei. Prospecte durch [1654

Director Karl and Laura Weiss.

# Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen

in Weimar Beginn eines neuen Kursus: Ostern. Gründlicher Unterricht. Prospekte gratis. Nach-weis von Kindergärtnerinnen in Kinder-

gärten und Familien.

Minna Schellhorn,

# Th. Scherrer

Kameelhof -- Multergasse 3 St. Gallen.

Reichhaltigstes Lager in fertigen [1637

Herren-Anzügen, Confirmanden - Anzügen, Knaben - Anzügen.

Selbstfabrikation sämmtlicher Knaben-Garderobe für 2 bis 15 Jahre.

Massaufträge rasch und billigst. Auswahlsendungen franco.

# B. Alther-Wäspi

St. Leonhard St. Gallen Geltenwylerstr. 6 verfertigt künstliche Haar-Andenken.

# Zürich Wanner's Hôtel Garni

beim Bahnhof

Bahnhofstrasse — am Linthescherplatz. 1710] Höchst comfortables Hotel zweiten Ranges mit bescheidenen Zimmerpreisen für Passanten, Geschäftsreisende und Familien, ohne Verpflichtung im Hause zu speisen. Pension nach Belieben. Bei längesen kannt der Schaftstelle Aufgesche Leiter und der Schaftstelle Aufgesche Leiter Freichtelle von der Schaftstelle von der Sc gerem Aufenthalt reduzirte Preise. Billige Restauration. Bayrisch Bier vom Fass. Portier am Bahnhof.

H. Wanner, Eigenthümer.

Bei der Expedition der "Schw. Frauen-Zeitung" in St. Fiden-Neudorf sind folgende empfehlenswerthe Schriften zu beziehen:

"Glück und Frieden!" Göthe's Hermann und Dorothea, ethisch ausgelegt von Direktor Karl Weiss. Gebunden (Lein-wand mit Goldpressung und do. Schnitt) à Fr. 4.—.

Die Aufgabe der Frauen in den reli-glösen und sozialen Kämpfen der Ge-genwart. Von C. W. Kambli, Pfarrer in Horgen. 1883. Preis 50 Cts.

Das Hauswesen, nach seinem ganzen Umfange dargestellt, mit Beigabe eines vollständigen Kochbuches, von Maria Susanne Kübler. Gebunden: Fr. 7. 35.

Anleitung zur Anfertigung von Weisswäsche aller Art, von L. & E. Bröm. Elegant gebunden à Fr. 7. 50.